

regelmäßig die Abgaben, sodaß dieses in Not und Schulden geriet. Deshalb schrieb Johann der Beständige am 15. Dez. 1528, da das Kloster unmittelbar in seinem Gebiete liege, sei es ihm keineswegs leidlich, die unchristlichen Mißbräuche mit Meßen und anderem länger zu dulden. Die Nonnen durften gegen eine Abfindungssumme das Kloster verlassen, und für die zurückbleibenden wurde ein lutherischer Prediger gesandt.

1533 wurde das Kloster ganz aufgehoben, und die daraus gebildete Domäne ging 1543 an Schönburg über.

Auf Luthers Vorschlag wurde von Altenburg aus im Dezember 1528 in vielen Orten eine Kirchen-

visitation vorgenommen, wodurch gewaltige Mißstände aufgedeckt wurden. Die Visitatoren Anarch von Wildenfels, Dietrich von Starschedel, Georg Spalatin und Anton Musa fanden, daß in manchen Orten, so in Ehrenhain und Oberwieja jahrelang weder gepredigt, noch das heilige Abendmahl gespendet worden war, andererseits verweigerte man den Geistlichen den Meßheller, den Kornzehent, das Zehntbrot, das Sprengbrot und andere Abgaben. Kein Wunder, daß Gleichgiltigkeit und religiöse Unwissenheit eingerissen waren. Nicht besser mag es auch im Schönburgischen, wohin sich die Visitation nicht erstreckte, ausgefallen haben.

(Fortsetzung folgt.)

## Vom alten Rathaus der Stadt Leipzig.

**A**m 1. April des nächsten Jahres soll in Leipzig das neue Rathaus, das, wie bekannt, auf dem Grund und Boden der ehemaligen Pleißenburg erbaut worden ist, geweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. So erhebt sich schon jetzt die Frage: Was soll aus dem alten Rathause am Marktplatz werden? Wird es weggerissen werden, oder wird es erhalten bleiben? Das ist

eine Frage, die nicht bloß den Leipziger, sondern alle aufs Lebhafteste interessiert, die sich einst längere Zeit oder auch nur vorübergehend in dem alten, lieben Leipzig aufgehalten haben. Wer hätte sich nicht an dem Anblicke des prächtigen, alten Rathauses erfreut, dieses herrlichen Renaissancenbaues mit seinem charakteristischen Turme, seinem hohen Satteldach und seinen Dachgiebeln? Es wäre wahrlich jammersehade, wenn dieser Pracht-



Das alte Leipziger Rathaus.